

Ministerium für Präsidiales und Finanzen
Herr Regierungschef Dr. Daniel Risch
Peter-Kaiser-Platz 1
9490 Vaduz

Vaduz, 13.10.2020

**Vernehmlassungsbericht Betreffend
«Die Abänderung des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG)»**

Sehr geehrter Herr Regierungschef

Vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungnahme zum Vernehmlassungsbericht der Regierung betreffend „Die Abänderung des Gesetzes über die betriebliche Personalvorsorge des Staates (SBPVG)“. Ebenfalls möchten wir uns bedanken, dass dieses politisch schwierige Thema angegangen wird und mit Varianten und einem konkreten Lösungsvorschlag dem Landtag vorgebracht wird.

Für die Telecom Liechtenstein AG war und ist die Situation der SPL ein Thema bei den Anstellungsgesprächen mit älteren, erfahrenen Kandidaten, für welche die Entwicklung der SPL und deren künftige Leistung in Frage gestellt wird. Ebenfalls stellt sich für Mitarbeitende aus der Schweiz, welche sich auf die Pensionszeit vorbereiten, die Frage, ihre Arbeitsstelle vor ihrer Pensionierung zu wechseln, um in der Folge von den besseren Konditionen der neuen Pensionskasse zu profitieren. Die aktuelle Lage der Pensionskasse mit den immer wieder sinkenden Umwandlungssätzen kann als wettbewerbsmindernd auf dem Arbeitsmarkt gesehen werden.

Die in der Vernehmlassung aufgezeigten Massnahmenpakete zielen in verschiedene Bereiche und erscheinen uns als sinnvoll und zielführend. Ob die Massnahmen respektive die Höhe der Zahlungen am Ende eine nachhaltige Verbesserung der Pensionskassensituation darstellt, können wir nicht beurteilen. Hier gehen wir davon aus, dass aus der Vergangenheit gelernt wurde und die Pensionskasse für die Zukunft genügend ausgestattet und nicht wieder in 10 Jahren eine Korrektur notwendig sein wird.

Wie bereits beschrieben, besteht ebenfalls das Risiko, dass Schlüsselpersonen in der Pensionsvorbereitung aus dem Unternehmen ausscheiden, um sich in einer anderen Pensionskasse eine heute deutlich höhere Rente zu sichern. Ob die angedachte variable Rente genügend attraktiv ist, hängt von der Deckung der Pensionskasse und einer allfälligen zukünftigen Umverteilung zwischen aktiven Versicherten und Pensionsbezügern ab. Es ist fraglich, ob eine Deckung von rund 103 % nach allen Massnahmen als Wertschwankungsreserve für die Zukunft ausreichend ist.

Die Erhöhung des Sparbeitrages ist für die Stabilisierung des Leistungszieles sicher sinnvoll, wird aber für einen Teil der Versicherten zu einer zusätzlichen Belastung führen, um schliesslich wieder für die fehlende Finanzierung der SPL aufzukommen.

Für jedes Unternehmen, welches mit den Mitarbeitenden verantwortungsvoll umgeht, stellt sich ausser Frage eine nachhaltige Pensionskasse sicherzustellen. Telecom Liechtenstein erhofft sich, dass dieses Thema von der Politik sachlich behandelt wird, um für die Mitarbeitenden des Landes als auch für deren angeschlossene Betriebe der SPL eine nachhaltige Lösung der Pensionskasse zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüssen



Aldo Frick

Vorsitzender der Geschäftsleitung